



1764

## An die Freyfrau von Troschke und Rosenwehrt

Anna Louisa Karsch

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Louisa, "An die Freyfrau von Troschke und Rosenwehrt" (1764). *Poetry*. 1202.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1202](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1202)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## An die Freyfrau von Troschke und Rosenwehrt

Von deinem besten Freund begleitet,  
Durchwandelst du das Feld voll Saat,  
Und findest Seegen da verbreitet,  
Wohin das Pferd des Kriegers trat!

Dir giebt die Heerde Milch und Wolle;  
Der Obstbaum zinset dir genug  
Schmackhafte Früchte, die der volle  
Herabgezogne Wipfel trug!

103 Um dich versammeln sich die Tauben!  
Der Sperling scheuet deinen Blick,  
Vergißt dein Weizenkorn zu rauben  
Und flattert wie beschämt, zurück!

Dein Jäger bringt viel aufgehangne  
Zu blind gewesne Vögel dir.  
Sie wurden ihrer Lust Gefangne;  
Wie, nur zu oft der Sünde, wir!

Die Vögel, in geschloßnen Heeren  
Verlassen ihr bewohntes Land  
Von der Natur geführt, und kehren  
Zurück, an ihrer vollen Hand!

Der Herbst und die gelinden Weste  
Entfliehn von uns, und auf der Flur  
Stehn hier und dort noch Ueberreste  
Vom grünen Kleide der Natur!

104 In Schneegewölke tief verhüllet  
Kommt der betrübte Wintertag;  
Der Nordwind wirbelt sich und brüllet,  
Durch Mauren, wie ein Donnerschlag!

Dich aber wärmt die trockne Fichte  
Herauf geflammet im Camin;  
Du hörst häusliche Berichte,  
Und giebst Geschäfte zu vollziehn!

Der Nachbarinnen Wagen rollen!  
Ein ganzer Creyß kommt zum Besuch!  
Izt frägt du, ob sie hören wollen  
Und wählst aus meinem Liederbuch

Gesänge, dem gedacht zur Ehre,  
Der aus dem Staube mich erhob;  
Und alles wird um dich Gehöre,  
Und Thränen reden Gottes Lob!

105